

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 27 (1965)
Heft: 11

Artikel: Die Schweizerische Landmaschinenschau 1965 in Burgdorf. III. Teil
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Landmaschinenschau 1965 in Burgdorf

von Mitarbeiter dh

(III. Teil)

7. Kartoffelernte

Obwohl die Vorratsroder immer noch durch einige Firmen erstellt werden, verliert dieses Arbeitsverfahren ständig an Bedeutung. Die Vollernter treten langsam, jedoch deutlich, in den Vordergrund. Diese Tendenz lässt sich in der Praxis schon seit einigen Jahren beobachten. Der Grund dafür liegt vor allem in der grossen Einsparung an menschlichen Arbeitskräften. Das anfänglich auf grosse Schwierigkeiten stossende Ausscheiden von Steinen, wurde bei einigen, aus dem Nachbarland Deutschland stammenden Vollerntern, wie z. B. «Hassia» und «Niemayer-Luni», mit Erfolg gelöst. Die aus zylindrischen Nylon-Bürsten bestehenden Steinausscheider der vorerwähnten Marken vermögen je nach den Arbeitsverhältnissen bis zu 70–90% Steine mechanisch zu trennen (Abb. 18). Damit kann mindestens eine Arbeitskraft eingespart werden. Als ungelöst verbleibt nach wie vor das Ausscheiden der Erdschollen aus den Kartoffeln. Für diese Arbeit sind das menschliche Auge und die menschliche Arbeit noch unersetzbar. Obwohl bei uns immer noch Maschinen mit Absackungsvorrichtungen vorgezogen werden, wird diese Ausführung früher oder später durch jene mit Bunker verdrängt werden. Das sacklose Verfahren ist zwar mit höheren Kosten verbunden, bringt jedoch gleichzeitig bezüglich der Arbeitserleichterung und Verminderung des Arbeitsaufwandes so grosse Vorteile mit sich, dass es schlussendlich für viele grössere Betriebe nicht nur arbeitstechnisch sondern auch wirtschaftlich interessant sein wird (Abb. 19).

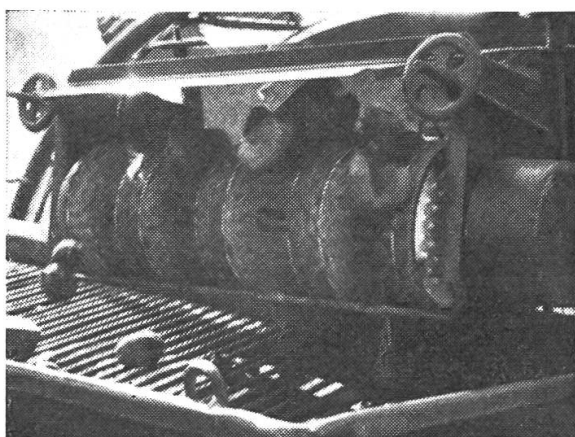


Abb. 18/19: Kartoffel-Vollernter «Hassia». Mit einem aus Nylon-Bürsten versehenen Steinausscheider lassen sich 70–90 % der Steine mechanisch trennen. Wird die Maschine mit einem Bunker ausgerüstet, so wird eine grosse Arbeitserleichterung und Verminderung des Arbeitsaufwandes erreicht.

Im Vergleich zu den andern Maschinen war das Angebot an Kartoffelerntemaschinen eher bescheiden. Festgestellte Neuerungen bezwecken vor allem Verbesserungen des Arbeitsablaufes oder der Konstruktion. Bei den bereits ziemlich verbreiteten Vollerntern «Hassia», vertrieben durch die UMA, Winterthur, wurde beispielsweise das Verleseband wesentlich verlängert und dadurch ein 4. Platz für das Verlesepersonal gewonnen. Neuerdings kann auch die Spurweite verstellt werden, um dadurch die Maschine besser an verschiedene Reihenbreiten anpassen zu können.

Die Firma Kunz & Co., Burgdorf, stellte einen abgeänderten Sammelgraber «Samro», Typ «Junior» (Abb. 20) aus. Die Absackplattform wurde



Abb. 20:

Beim «Samro-Junior» gehen die Grabarbeiten, das Aussieben und das Verlesen im Prinzip gleich vor sich wie beim «Samro-Spezial». Dagegen ist die Plattform des «Junior» erheblich verlängert worden. Es können nunmehr ca. 15 volle Säcke Kartoffeln auf der Plattform mitgeführt werden.

bei dieser Ausführung derart vergrößert, dass sie jetzt einen Platz für ca. 15 gefüllte Säcke Kartoffeln aufweist. Damit kann auch die bisherige Arbeitsmethode geändert werden. Die vollen Säcke müssen nicht mehr während der Fahrt auf den Boden abgestellt werden, sondern sie werden bis



Abb. 21:

An den Ackerenden fährt man parallel zu einem bereitgestellten Ackerwagen. Nun wird die Plattform des «Juniors» mit der 3-Punkt-Hydraulik des Traktors angehoben, so dass die Säcke vom Samro direkt auf den bereitgestellten Wagen hinübergeladen werden können.

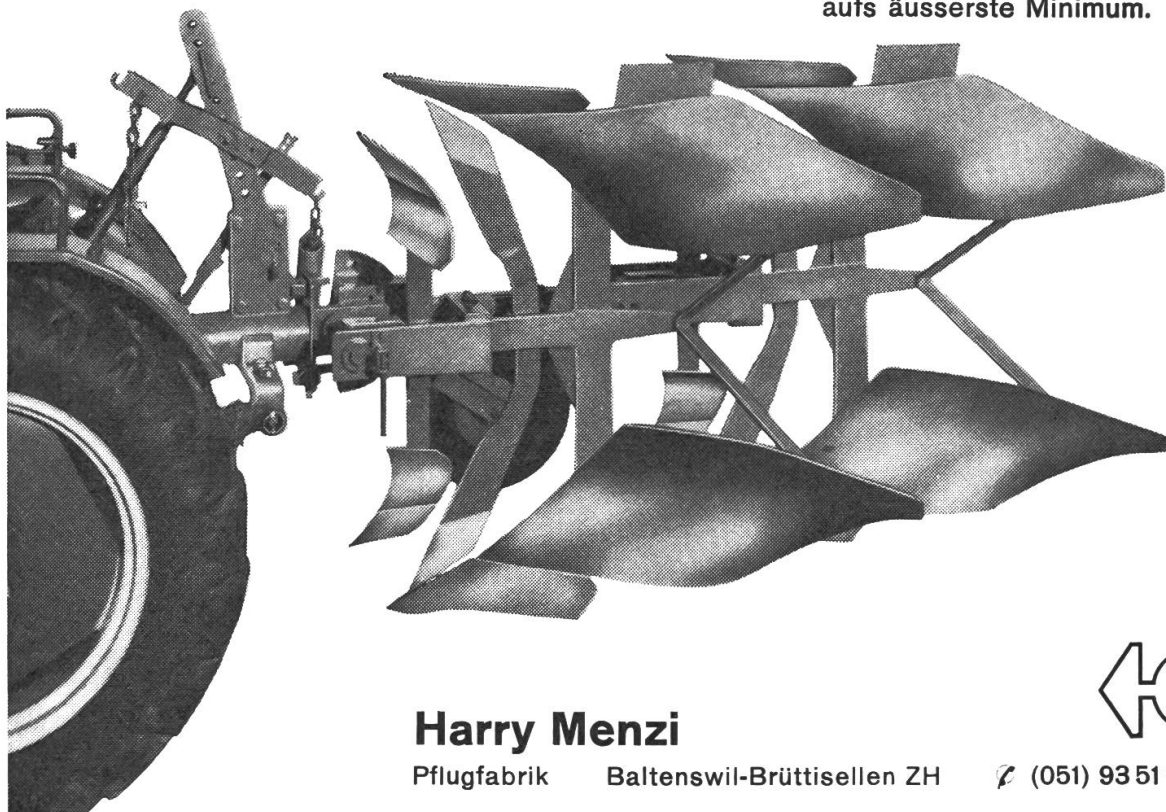
zum Feldende mitgeführt und direkt auf einen dort bereitgestellten Wagen umgeladen. Zum Umladen kann die Maschine, deren Zugvorrichtung an die Dreipunktaufhängung angepasst ist, mit der Hydraulik vorne bis Brückenhöhe angehoben werden (Abb. 21). Für einen störungsfreien Einsatz des «Samro-Junior» scheint eine ausreichende Hubkraft der Hydraulik erforderlich, sowie die Möglichkeit, die Unterlenker seitlich zu stabilisieren. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Unterlenker beim Heben nicht hinderlich sind. Ob diese Voraussetzung an den meisten Traktoren gegeben ist, bleibt abzuklären.

Menzi «rival» 2-Schar-Pflüge

**Konkurrenzlos
in Preis, Qualität
und Gebrauch**

Einfache Handhabung, vorbildlich in Qualität und technischer Ausführung, unübertreffliche Arbeitsleistung. Jeder Pflugkörper ist einzeln einstellbar und mit einer absolut zuverlässigen Bruch-sicherung versehen. Durch sehr einfache Entfernung des hinteren Pflugkörpers Einscharig-Pflügen möglich. Konkurrenzlose Preise infolge modernster Herstellungsmethoden.

Der Wendepflug «rival»-2-Schar bewährt sich in allen Bodenverhältnissen aufs beste. Dank sehr großem Durchlaß und günstigen Reguliermöglichkeiten saubere Arbeit und geringer Zugkraftbedarf. Seine kurzgehaltene und äußerst robuste Bauart, zusammen mit der hochwirksamen Bruch-sicherung, reduzieren die Bruchgefahr aufs äusserste Minimum.



Harry Menzi

Pflugfabrik

Baltenswil-Brüttisellen ZH

☎ (051) 93 51 23



**Baltensperger
Pflugfabrik AG**
8311 Brütten ZH
Tel. 052/6 01 68

